

## **Das Wiesenthal-Zentrum unterstützt eine englische Mutter. Der Fall wird dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt**

### **Presseerklärung der Kampagne „Gerechtigkeit für Jeremiah“**

Letzte Woche fiel die wichtige Entscheidung die Angelegenheit zum Tod des Jeremiah Duggan dem Bundesverfassungsgericht vorzulegen, nachdem die Hessischen Gerichte dreimal vergeblich angerufen worden waren.

Das Wiesenthal-Zentrum unterstützt jetzt die „Kampagne für Gerechtigkeit“ und hat an die Bundesjustizministerin Brigitte Zypries geschrieben.

Siehe die Presseerklärung des Wiesenthal-Zentrums unter [www.wiesenthal.com](http://www.wiesenthal.com)

Letzte Woche fuhr Erica Duggan, eine englische Mutter, deren Sohn Jeremiah unter nicht geklärten Umständen im März 2003 zu Tode gekommen ist, nach Wiesbaden um Blumen an dem verlassenen Ort an der Bundesstrasse niederzulegen, wo die Leiche ihres Sohnes gefunden wurde.

Am 10. November wäre Jerry 26 Jahre alt geworden . Erica Duggan ehrte sein Andenken, indem sie öffentlich in Deutschland auf einer Versammlung sprach, zu der die Presse eingeladen war.

Dieses Treffen wurde im „Haus der Demokratie“ in Berlin veranstaltet. Erica sprach darüber, dass in den letzten 3 Jahren von ihr erwartet wurde, alleine zu ermitteln, und sie damit die Tätigkeit der Deutschen Justizbehörden selber übernehmen musste, um eine polizeiliche Ermittlung zu erzwingen. Dennoch ist ihr Fall erneut abgelehnt worden.

Private Berufsdetektive und Experten haben erhebliche Tatbestände zusammen getragen, die ernsthafte Zweifel an der Theorie zulassen, dass Jeremiah durch die Kollision mit einem Fahrzeug und dem Überrollen durch ein zweites Auto starb.

Die Anwälte haben den Fall , der jetzt an das Bundesverfassungsgericht geht , dargestellt.

Aus der Darstellung der Anwälte folgt: Es liegt eine Verletzung der Bürgerrechte vor und eine öffentliche Aufklärung wurde verhindert.

Rechtsanwalt Hans- Eberhard Schultz sprach darüber, dass der Europäische Gerichtshof in Straßburg entschieden hat, dass der Staat eine Pflicht hat seine Bürger zu schützen.

Es besteht die Pflicht zu untersuchen und festzustellen, wie es zu einem Tod gekommen ist auch dort , wo Staatsstellen nicht in den Tod verwickelt sind .

Rechtsanwalt Nicholas Becker sprach darüber, dass die Wiesbadener Polizei zu schnell Suizid vermutet hat und deswegen nur sehr oberflächlich ermittelt hat.

Rechtsanwalt Philipp Stucke sprach über das Versäumnis der Behörden eine Autopsie anzuordnen, obwohl diese von dem Arzt, der den Tod feststellte, empfohlen wurde. Es gab auch keine medizinische Untersuchung um festzustellen , ob die tödlichen Verletzungen durch einen Verkehrsunfall verursacht wurden oder nicht.

Auszüge aus den neu erstellten Berichten wurden vorgelegt, einschließlich der Schlussfolgerung einer forensischen Fotografieanalyse, welche die Möglichkeit eröffnet, dass Jeremiahs Tod eventuell nicht durch eine Kollision mit Fahrzeugen verursacht wurde, sondern dass seine Leiche auf die Bundesstraße gelegt wurde um einen tödlichen Verkehrsunfall vorzutäuschen.

Die Tatsache ,dass die Fahrzeuge von ihrem ursprünglichem Standort weg geschoben wurden, bevor der Polizeiexperte den Unfallort besuchte um seinen Unfallbericht zu erstellen, erzwingt die Frage: Was wurde noch verändert ?

Erica Duggan beschrieb ihren Schock, als sie Beweise über die anti-semitischen Verschwörungstheorien der Kaderschulung der LaRouche Jugendbewegung in den Taschen ihres Sohnes fand.

Pfarrer Thomas Gandow äußerte weitere Tatsachen über das LaRouche Schiller Institut ,das zur Mitgliederrekrutierung sektenartige Methoden anwendet.

Eine deutsche Mutter, deren Sohn Mitglied der LaRouche Jugendbewegung wurde, beklagte erstmals öffentlich, dass es keinerlei öffentliche Hilfe und Unterstützung für Familien gibt, die versuchen ihre Kinder aus dieser destruktiven Jugendbewegung wieder heraus zu bekommen.

Hugo Duggan sprach darüber, dass sogar nach dem Tod seines Sohnes immer noch nichts getan wird um die eventuellen Gefahren der LaRouche Jugendbewegung zu ermitteln.

Günther Jikeli ( Internationales Institut zur Erforschung von Antisemitismus), Mitglied einer Antisemitismus-Untersuchungsgruppe, stellte Fragen in Bezug auf die antisemitische Indoktrination junger Menschen.

Siehe [www.justiceforjeremiah.com](http://www.justiceforjeremiah.com) für weitere Auskünfte.

Kontakt zu dem juristischen Team zwecks weitere Auskunft:

- Nicholas Becker: Berlin, (0) 30 884 72222 [post@becker-conen.de](mailto:post@becker-conen.de),
- Hans Eberhardt Schultz, Haus der Demokratie und Menschenrechte Berlin: (0) 421 662747 [schultz-reimers@t-online.de](mailto:schultz-reimers@t-online.de),

Für weitere Auskünfte und Detailinformationen zu professionellen Fotos des Berlin-Treffens und aus Wiesbaden bitte Kontakt aufnehmen mit :

Erica Duggan: [justiceforjeremiah@googlegmail.com](mailto:justiceforjeremiah@googlegmail.com) oder Telefon 0044 7870 581 510

Spenden an die Jeremiah- Gerechtigkeits- Kampagne :  
Jeremiah Memorial Fund. BM Jerry. London WC1N

The Wiesenthal Centre supports British Mother.  
Case put before German Federal Court

Press release from Justice for Jeremiah Campaign.

The important decision was made during last week to file the case concerning the death of Jeremiah Duggan with the German Federal Court as all three previous applications to the Hessen authorities for a full investigation had been turned down.

The Wiesenthal Centre has now given support to the Campaign for Justice and has written to the German Federal Minister of Justice Madam Brigitte Zypries.  
See [www.wiesenthal.com](http://www.wiesenthal.com) for Press release.

Last week British mother Erica Duggan, whose son Jeremiah died in suspicious circumstances in March 2003, travelled to Wiesbaden Germany to lay flowers beside the road at the desolate spot where her son's body was found.

On the 10th November it would have been Jerry's 26th birthday. Erica Duggan honoured his memory by speaking publicly in Germany, at a special meeting to which the Press were invited.

This meeting was held in the House of Democracy in Berlin. Erica Duggan spoke about how for the last three and a half years she had been expected to do the investigative work of the police in order to get an investigation and yet so far her case had been turned down. Private investigators and experts had produced a considerable amount of information that raised serious doubts about the theory that Jeremiah died as a result of being hit by one car and run over by another.

The legal team outlined the case that has now been sent to the highest constitutional court in Germany.

It is as follows: There has been a violation of citizens rights as well as the denial of an opportunity to have a public hearing.

The lawyer Hans- Eberhard Schultz spoke about how the Strasbourg Courts clarifies that the state has an obligation to protect its citizens. There is an obligation to investigate and determine how a death comes about even where agents of the state are not implicated in the death. The lawyer Nicholas Becker spoke about how the police assumed suicide too early and therefore only carried out a very superficial preliminary investigation. The Lawyer Philipp Stucke spoke about the failure by the authorities to carry out a post mortem even though this was recommended by the doctor certifying death. Therefore there was no medical investigation to establish whether the injuries that caused the death were as a result of a traffic accident or not.

Extracts from the new commissioned reports were presented including the results of a forensic photographer's report which suggest that Jeremiah's death may not have been caused by being hit by cars and that his dead body was placed on the road to make it look like a traffic accident.

The fact that the cars had been moved prior to the German Police traffic expert writing up his report raises the question what else was moved?

Erica Duggan described her shock at finding evidence in her son's bags of the LaRouche youth cadre teaching her son anti-Semitic conspiracy theories.

Pastor Thomas Gandow , related more facts about the LaRouche Schiller Institute using cult-like methods of recruitment.

A German mother whose son has joined the LaRouche youth movement spoke out publicly for the first time about the scandal that families find themselves alone trying to rescue their children from destructive youth cults. Hugo Duggan spoke about how even following the death of his son still nothing is done to enquire into the possible dangers to the youth of the LaRouche Youth movement.

Guenther Jikeli ( Internationalen Institut für Bildungs Research Group on Anti-Semitism) raised questions about the indoctrination of young people into anti-semitic viewpoints.

See [www.justiceforjeremiah.com](http://www.justiceforjeremiah.com) for more information.

Contact the legal team for more information:

- Nicholas Becker: Berlin 0049 30 884 72222 [post@becker-conen.de](mailto:post@becker-conen.de),
- Hans Eberhardt Schultz at Haus der Demokratie und Menschenrechte Berlin: 0049 (0) 421 662747 [schultz-reimers@t-online.de](mailto:schultz-reimers@t-online.de),

For further information and details of professional photographs of the Berlin meeting and the Wiesbaden contact :

Erica Duggan at [justiceforjeremiah@googlegmail.com](mailto:justiceforjeremiah@googlegmail.com) or phone mobile 07870 581 510

Hilfs-Spenden fuer die Aktion bitte an Jeremiah Memorial Fund. BM Jerry. London WC1N England